

Podcast - Folge 13

BOOKLET



Freiburger Institut für Persönlichkeitsdidaktik

Im Januar 2022 trafen sich Michael von Brück und Christoph Röckelein, um sich über unterschiedliche Aspekte der Bildung und des Bildungsprozesses zu unterhalten.

Das Treffen erfolgte über Zoom und nur einige Tage nach dem Tod des Zen-Meister Thich Nhat Hanh. Thich Nhat Hanh wurde fast vier Jahrzehnte lang aus seiner Heimat Vietnam verbannt und war ein Pionier in der Kunst der Achtsamkeit. Nun ist er in seiner Heimat Vietnam gestorben. Wir widmen ihm und seinem Lebenswerk diesen Podcast.

Hier geht es zum fünfundfünfzigminütigen Podcast mit Michael von Brück:

Zum Podcast

Im Gedenken an Thich Nhat Hanh (1926-2022)

Verfasst von Michael von Brück

Das Leben berühren

Er ist einer der großen spirituellen Lehrer unserer Zeit. Was ist das Fundament dieser Größe, und was bewirkt sie? Gehen ist Bewegung, Veränderung im Rhythmus des Atmens. Dies genau wahrzunehmen, ist das Kernstück der Lebensweisheit Thich Nhat Hanhs. Alles ist im Fluss, und das kann schmerzlich oder tröstlich empfunden werden. Doch dieser Fluss folgt dem immer gleichen Rhythmus des gütigen Lebens. Das gibt Gewissheit und Vertrauen, ein Lebensgefühl jenseits von Angst und Besorgnis. Hier und jetzt das wahrnehmen, was ist. Das Verbundensein mit allem Lebendigen. Umwelt ist nicht Umwelt, sondern Mitwelt. Das Wunder des Lebendigseins, der schlichten Bewegung, der Entfaltung von Potenzialen. Eben: „Das Leben berühren“ – was für ein schöner Titel eines seiner Bücher, derer es so viele gibt. Keine Anstrengung, keine Verkrampfung – nur

dem Rhythmus des Atmens lauschen, sich ihm hingeben, wie er kommt und geht und immer wieder kommt, ohne eigenes Zutun. Reine Gnade. Das ist erfülltes Menschsein. Das ist Glück.

Ein Seminar am Starnberger See im Jahre 1991: Wir übten gemeinsam mit den Teilnehmern die Meditation im Gehen ein. Hand in Hand, ganz ruhig und gleichmäßig, das Empfinden völliger Synchronizität in den Schritten, im Atmen, vielleicht auch im Herzschlag? Unbeschreiblich zart, wie er seine Schritte setzt und die Arme leicht schwingend bewegt. Er ist so völlig bei sich und nimmt doch jede Blume wahr, macht mich auf jedes summende Insekt aufmerksam. Und lächelt. „Wenn auch nur zwei oder drei positive Samen in unserem Bewusstsein keimen können, haben wir schon einen positiven Zustand erzeugt. Diese



Übung machen wir jeden Tag.“ So formuliert er einen Aphorismus in dem genannten Büchlein.

Das konzentrierte Bei-Sich-Sein ist der Kraftquell, die Innenseite. Die Energie strebt nach Entfaltung, die Außenseite. Thich Nhat Hanh ist Friedensaktivist, im

gewaltfreien Widerstand gegen Diktaturen engagiert. Dem Hass in der Welt durch Mitgefühl und Liebe begegnen, das ist nicht nur sein Credo, sondern seine Tat. Inspiriert von der Gewaltfreiheit Mahatma Gandhis hat er die Friedensbewegung buddhistischer Mönche und amerikanischer Aktivisten gegen den Vietnamkrieg angeführt und

die Bewegung „Engagierter Buddhismus“ mitbegründet. Gemeinsam mit christlichen Gruppen in der ganzen Welt hat er seine buddhistischen Mitschwestern und Mitbrüder (so redet man sich untereinander an) dazu inspiriert, die Ursachen von Unwissenheit, Egozentrismus, Gewalt und Krieg zu überwinden – durch Geistestraining wie auch durch Widerstand gegen ungerechte Strukturen in der Gesellschaft. Er hat diese ebenso im Regime des südvietnamesischen Diktators Ngo Dinh Diem wie auch in der kommunistischen Diktatur Nord-Vietnams aufgedeckt. Buddhisten und christliche Regimegegner folgten ihm. Gegen den Widerstand konservativer buddhistischer Kleriker versuchte er das Curriculum in den traditionell geführten Klöstern seiner Heimat zu erneuern, indem neben dem Studium der chinesischen Klassiker nun auch moderne Philosophie, Literatur und Fremd-

sprachen gelehrt werden sollten, damit der kolonialen Überfremdung gleichsam auf eigenem Terrain eine umfassende Bildung entgegengesetzt werden könnte – einigen galt er deshalb als „Verräter“ an der Tradition. An Mut fehlt es ihm nie. Er lebte mit Freunden in den Armenvierteln der alten Kaiserstadt Hué und gab eine sozialkritische Zeitung heraus, die verboten wurde. So gründete er in Dalat eine Kommunität, die den Idealen des Zen – Achtsamkeit und körperliche Arbeit – sowie sozialer Arbeit als Meditationsübung verpflichtet war.

1964 führte er verstreute buddhistische Gruppen im Widerstand zusammen in der Unified Buddhist Church of Vietnam. Nach dem Studium in den USA (Princeton und Columbia Universities) initiierte er 1965 in Vietnam die School of Youth for Social Service. Er organisierte studentische Proteste

und Hungerstreiks gegen Diktatur, Ausbeutung und Gewalt. Die Selbstverbrennungen buddhistischer Mönche seien, so schrieb er in einem Brief an Martin Luther King, als Selbstopfer zu interpretieren. King schlug ihn später für den Friedensnobelpreis vor. Er musste ins Exil und konnte viele Jahre nicht in die Heimat zurück.

Auf Friedensmissionen in den USA begegnete er dem US-Verteidigungsminister McNamara, der die Eskalation des Krieges in Vietnam wesentlich mitverantworten hatte, um dem Morden ein Ende zu setzen. Auch Papst Paul VI. konnte er für sein Friedensprogramm gewinnen und lud ihn nach Vietnam ein, damit während der Zeit der Präsenz des Papstes in Hanoi die Bombardierungen der Zivilbevölkerung zumindest unterbrochen wurden. Thich Nhat Hanh ging davon aus, dass die Amerikaner nicht

wüssten, was sie taten, und wollte aufklären. Sein Buch *Lotos in a Sea of Fire* erreichte eine sensationelle Auflage von 200000 Exemplaren in Vietnam. Seine späteren Gedicht-, Aphorismen- und Aufsatzbände, übersetzt in viele Sprachen, erreichten Millionen. Seine „Techniken der Versöhnung“ lehren, dass einseitige Parteinahme im Konfliktfall nicht weiterhilft, sondern man müsse sowohl Opfer als auch Täter von innen heraus verstehen lernen, um Frieden stiften zu können: De-Eskalation setze Vertrauen voraus, und das können durch genaue Geistesschulung aufgebaut werden auch in noch so verzweifelten und verfahrenen Situationen.

So gründete er in Südfrankreich sein „Pflaumendorf“ (Plum Village), ein Zentrum des weltweiten Dialogs und der praktischen Spiritualität. Seine Bewegung nennt er



Inter-Being (Inter-Sein): Alle Lebewesen leben von der Verbindung und in Kommunikation mit anderen Lebewesen. Dies bewusst zu machen, ist die Aufgabe, ohne die auch eine tiefgreifende ökologische Transformation nicht gelingen kann. Millionen sind von ihm inspiriert, über alle Grenzen von Nation und Religion hinweg.

Wie ist das möglich? Er ist authentisch – mitfühlend, mitdenkend, mithandelnd.

Thich Nhat Hanh ist nun in die Verwandlung eingegangen. Er hat das Sich-Verwandeln lebenslang geübt und gelehrt. Wir sind einander mehrfach begegnet. Es waren Sternstunden menschlichen Verbundenseins.

Einige Angaben zur Person: Michael von Brück

Prof. Dr. Michael von Brück, war bis 2014 Professor für Religionswissenschaft und Leiter des Interfakultären Studiengangs Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er studierte Evangelische Theologie, Sanskrit und Indische Philosophie in Rostock, Bangalore und Madras, gefolgt von einer fünfjährigen Dozentur in Indien.

Eine Ausbildung zum Zen- und Yoga-Lehrer erhielt er in Indien und Japan. Gastprofessuren hatte er u.a. in den USA, Thailand, Lettland, Indien und Japan inne. Er ist Mitglied unterschiedlicher wissenschaftlicher Gremien weltweit und Beirat des Verlags der Weltreligionen (Suhrkamp/Insel). Seit 2014 hat er eine Honorarprofessur an der Katholischen Universität Linz. Zudem ist er Rektor der Palliativ-Spirituellen Akademie in Weyarn. Zu seinen Themenschwerpunkten Buddhismus, Hinduismus und interkultureller Dialog erschienen zahlreiche Publikationen.

Leitmotiv der Arbeit von Michael von Brück ist die Verknüpfung von Wissenschaft, Kunst und Spiritualität als Basis für eine Transformation unseres Lebensstils. Eine solche hat drei Aspekte: Integrität des Bewusstseins, vor allem die Einheit von Erkenntnis und Emotion; interkulturelle Kommunikation, vor allem zwischen europäischen und asiatischen Religionen; Mut und Kreativität bei der Erprobung einer ökologisch/ökosophischen Lebenspraxis. Hier kommt es auf neue Inhalte und Formen von Bildung an, wobei die Einheit von spiritueller Praxis zur Schulung des Bewusstseins und die Praxis von Wissenschaft im Sinne eines systemischen Denkens eine zentrale Rolle spielen.

Michael von Brück selbst ist im Dresdner Kreuzchor aufgewachsen, diese musikalische Erziehung hat alle Aspekte seines Lebens zutiefst geformt. Hinzu kamen großartige Begegnungen mit Lehrerinnen und Lehrern in Deutschland, Indien, Japan und den Vereinigten Staaten, und es ist ihm eine

Verpflichtung und Freude, die empfangenen großartigen Impulse weiterzugeben an alle, die ihre Sehnsucht nach dem Schönen, Guten und Wahren offen gehalten haben.

Michael von Brück reist durch die Welt, gibt Kurse in Zen und Yoga und ist zudem stolzer Vater ebenso wie überzeugter Großvater. Seine Gedanken dienen der Menschlichkeit. Seine Tätigkeiten sind bis heute sehr vielfältig. Hier nur ein Beispiel: Michael von Brück ist Head of Academic Development: University for Life and Peace Preparatory Office, Taipei.

Unter der Inspiration des taiwanesischen Zen-Meisters Hsin Tao, der bereits das Museum der Weltreligionen in Taipei gegründet hat, entsteht eine University for Life and Peace, die eine internationale Studierendenschaft (Master- und Doktorandenprogramme) begeistern soll. Es geht zentral um „Spiritual Ecology“, die ökologisch/ökosophische Erneuerung unseres

Lebensstils auf allen Ebenen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens.

Wenn wir die Welt verändern wollen, müssen wir unser eigenes Bewusstsein gestalten, und wenn wir unser Bewusstsein gestalten, verändern wir die Welt.

Für alle, die mehr über Michael von Brück erfahren möchten, verweisen wir hier ergänzend zum Podcast auf seine Homepage: www.michael-von-brueck.de

Viel Freude beim Hören des Podcast und wenn Sie möchten teilen sie diesen Podcast hemmungslos mit anderen Interessierten oder posten Sie ihn gerne in Ihrem Netzwerk.



Booklet zu Podcast Folge 13 - Januar 2022

Herausgeber:

Dr. Christoph Röckelein

E-Mail: cr@institut-roeckelein.de
www.institut-roeckelein.de